

Geld gegen Lärm in den Bergen

Die Bergsportschule Grischunalpin hat gestern der Umweltorganisation Mountain Wilderness einen Check in Höhe von 2000 Franken überreicht.

Chur. – Die 2000 Franken, die gestern Mountain Wilderness in Chur überreicht wurden, sollen für den Schutz der Gebirgswelt eingesetzt werden, insbesondere aber für Aktionen «gegen die Plage der Motorschlitten». Diese würden die winterliche Ruhe «bis auf höchste Gipfel im Grenzgebiet zu Italien stören», heisst es in einer Medienmitteilung.

Mountain Wilderness setzt sich für die nachhaltige Nutzung der Bergwelt ein. Dazu gehört neben dem Kampf gegen das Heli-Skiing auch das Engagement gegen die Motorschlitten, welche laut Mitteilung die Luft verpesten und zudem «einen unerträglichen Lärm» produzieren. In den letzten Jahren habe man immer öfter beobachten müssen, dass Leute mit solchen Gefährten bis zu den abgelegensten Gipfeln hochfahren und damit die Ruhe der Bergwelt aufs Massivste stören.

Grischunalpin aus der Region Lenzerheide ist gemäss der Mitteilung die erste Bergsportschule der Schweiz, die ein Umweltsponsoring eingeführt hat. Das Sponsoring wurde von der

Schule und ihren Bergführern selbst finanziert. Das Unternehmen will damit ein Zeichen setzen und klar machen, dass es ihm mit dem Schutz der Umwelt ernst ist. (so)



Zeichen setzen für den Schutz der Bergwelt: Andrea Bianchi, Gründer von Grischunalpin, überreicht Esther Hegglin von Mountain Wilderness den Umweltsponsoring-Check.

Bild Marco Hartmann

28.8.08
Südostschweiz